

# Die lebenswerte Stadt

## NACHHALTIGE MOBILITÄT ALS STANDORTFAKTOR

Knapp über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heutzutage in Städten. In Deutschland ist die Urbanisierung sogar noch weiter fortgeschritten: Hier bewohnen rund 78 Prozent der Gesamtbevölkerung städtische Ballungsgebiete, Tendenz steigend<sup>1</sup>. Um so wichtiger ist es, urbane Räume lebenswert zu gestalten. Davon profitieren nicht nur Bewohner:innen, sondern auch die Wirtschaft.

### Was macht eine Stadt lebenswert?

#### Einflussfaktoren städtischer Lebensqualität

- ➔ **Wirtschaft und Arbeitsplätze**
  - diversifizierter Arbeitsmarkt mit verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten vor Ort
  - breites Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- ➔ **Verkehrsinfrastruktur**
  - gute Verkehrsanbindungen mit effizienten und nachhaltigen Mobilitätsoptionen
  - Sicherheit für alle Teilnehmer:innen des Straßenverkehrs
- ➔ **Soziale Infrastruktur**
  - Zugang zu hochwertigen Gesundheits- und Bildungseinrichtungen
- ➔ **Umweltqualität**
  - saubere Luft
  - geringe Lärmbelastung
  - viele Grünflächen und Begegnungsorte

### Warum ist städtische Lebensqualität ein Standortfaktor?

Jährliche Städterankings beweisen: Hochqualifizierte Arbeitskräfte werden von einer hohen städtischen Lebensqualität angezogen. Städte, die vordere Platzierungen erreichen, sind von einer gut ausgebauten Infrastruktur, effizientem öffentlichen Verkehr, Sicherheit und einem lebenswerten grünen Umfeld geprägt. Dabei zeigt sich: Je höher das Wohlbefinden, desto geringer der Krankenstand und desto höher die Produktivität<sup>2</sup>. Ein großer Pull-Faktor auch für Unternehmen. Städte mit hoher Lebensqualität weisen zudem eine höhere wirtschaftliche Stabilität auf. Sie ziehen Talente, Unternehmen und Investitionen nachhaltig an und stärken den Einzelhandel und somit die Wirtschaft vor Ort. Das Resultat sind ein robusteres Wirtschaftswachstum und eine vielfältigere Wirtschaftsstruktur<sup>3</sup>.

Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft ist ein wichtiger Baustein der lebenswerten Stadt: Mehr Radverkehr, ÖPNV und Carsharing haben eine direkte Wirkung auf den Grad der Luft- und Lärmbelastung, schaffen Raum für Grünflächen und Begegnungsorte und steigern unmittelbar die Attraktivität. Zudem schaffen diese nachhaltigen Mobilitätsbranchen zukunftsfähige Arbeitsplätze vor Ort. In Deutschland gehen 1,7 Millionen Arbeitsplätze und 117,6 Milliarden Euro Wertschöpfung auf die Geschäftstätigkeiten der Unternehmen in der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft zurück<sup>4</sup>. Studien zeigen zudem, dass der Einzelhandel vor Ort profitiert, wenn die Infrastruktur an den Menschen und nicht am Auto ausgerichtet ist<sup>5</sup>.





## Wie beeinflussen nachhaltige Verkehrssysteme die städtische Lebensqualität?

- ➔ **Umwelt:** Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Luftverschmutzung
- ➔ **Lärm:** deutliche Senkung des Verkehrslärms durch emissions- und geräuscharme Verkehrsmittel
- ➔ **Flächenverbrauch:** Senkung des grassierenden städtischen Flächenverbrauchs durch geringeren Platzbedarf für Parkplätze und breite Straßen, mehr Raum für Grünflächen und Erholungsgebiete
- ➔ **Verkehrssicherheit:** weniger (schwere) Unfälle und sicherere Straßen durch Ausbau der Fußgänger:innen- und Radverkehrsinfrastruktur
- ➔ **Aufenthaltsqualität:** deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität inkl. positiver Effekte für Gastronomie und Einzelhandel
- ➔ **Gesundheit:**
  - **Physisch:** mehr Bewegung durch die Förderung des Fuß- und Radverkehrs bringt eine Vielzahl verschiedener gesundheitlicher Vorteile mit sich, wie die Stärkung des Immunsystems oder ein verringertes Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
  - **Mental:** regelmäßige Bewegung beruhigt das Nervensystem und senkt so die allgemeine Stressanfälligkeit

## Wie kann die Politik die Lebensqualität in Städten aktiv verbessern und die Wirtschaft vor Ort stärken?

Umweltschonende Verkehrsträger fördern durch:

- ➔ **Infrastrukturmaßnahmen**  
Investitionen in Ausbau, Einrichtung und Modernisierung von
  - Öffentlichem Personennahverkehr
  - Schienennetz
  - Radverkehrsinfrastruktur
  - Verkehrsberuhigten und Fußgänger:innen-Zonen
  - Flächendeckenden Möglichkeiten der „Shared Mobility“
- ➔ **Politische Initiativen**
  - Erhalt des Deutschlandtickets
  - Förderung von E-Bikes und Lastenrädern
  - Förderung von Programmen zur Nutzung des öffentlichen Personennah- und Fernverkehr sowie Carsharing
  - Parkraumbewirtschaftung
  - Begünstigung von umweltfreundlichen und energie-effizienten Verkehrsmitteln durch eine entsprechende Steuer- und Förderpolitik

### Das Bündnis

Das **Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft** ist eine zentrale Anlaufstelle für Politik, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft zu allen Fragen rund um die nachhaltigen Mobilitätsbranchen und eine nachhaltige Mobilitätspolitik. Es vertritt die gesamte Bandbreite der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft für Personenmobilität in Deutschland. Ziel des Bündnisses ist es, die vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse von Menschen mit den Klimaziele und einem geringeren Energieverbrauch im Verkehrsbereich in Einklang zu bringen.



<sup>1</sup>Lozán, J. L., Breckle, S.-W., & Grassl, H. (2019). Entwicklung der Weltbevölkerung, Megacities und Landflucht. In Wamsignal Klima: Die Städte (pp. 188-195)

<sup>2</sup>Gallup. (2023). State of the Global Workplace Report 2023. Gallup. Verfügbar unter 'Arndt, Dr. Wulf-Holger: Städtischen Wirtschaftsverkehr nachhaltig gestalten (01.12.2020) <https://www.forum-csr.net/News/15622/Staedtischen-Wirtschaftsverkehr-nachhaltig-gestalten.html>, abgerufen am 06.05.2024

<sup>3</sup><https://www.allianz-pro-schiene.de/themen/gueterverkehr/>, abgerufen am 06.05.2024

<sup>4</sup>Umweltbundesamt (28.03.2024): „Seit 1995 sanken die kilometerbezogenen direkten Emissionen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> bei Pkw um knapp 13 %, bei Lkw um 8,4 %. Weil aber mehr Lkw unterwegs sind, sind die gesamten direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stra. engüterverkehr heute um 21 % höher als 1995.“ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/emissionen-des-verkehrs#verkehr-belastet-luft-und-klima-minderungsziele-der-bundesregierung>, angerufen am 06.05.2024

<sup>5</sup>Mercer. (2023). Quality of Living City Ranking 2023. Mercer. Abgerufen von 'Arndt, Dr. Wulf-Holger: Städtischen Wirtschaftsverkehr nachhaltig gestalten (01.12.2020) <https://www.forum-csr.net/News/15622/Staedtischen-Wirtschaftsverkehr-nachhaltig-gestalten.html>, abgerufen am 06.05.2024

<sup>6</sup><https://www.allianz-pro-schiene.de/themen/gueterverkehr/>, abgerufen am 06.05.2024

<sup>7</sup>Umweltbundesamt (28.03.2024): „Seit 1995 sanken die kilometerbezogenen direkten Emissionen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> bei Pkw um knapp 13 %, bei Lkw um 8,4 %. Weil aber mehr Lkw unterwegs sind, sind die gesamten direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stra. engüterverkehr heute um 21 % höher als 1995.“ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/emissionen-des-verkehrs#verkehr-belastet-luft-und-klima-minderungsziele-der-bundesregierung>, angerufen am 06.05.2024

<sup>8</sup>Janke, T. & Lehr, T. (2024). Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft: Ein Wirtschaftsfaktor in Deutschland.

<sup>9</sup>Transportation Research and Education Center. (2020). Study finds bike lanes can provide positive economic impact in cities. Portland State University. Abgerufen von <https://trec.pdx.edu>

